

KLEIDUNG FÜR UNSERE FLÜCHTLINGS-KINDER

Wir helfen am Rosentor



Durch diese rot-braune Tür links geht es in der kommenden Woche an drei Tagen zur Gratis-Kleiderausgabe in der Neuwerkgemeinde, Rosentorstraße 27. Die Aktion wird von Karin de Kreuyff (l.), Migrationsberaterin des Caritasverbandes Goslar organisiert, unter tatkräftiger Mithilfe von Susanne Gebel (Neuwerkgemeinde), Lina Wafai und Dritan Dare (Caritas-Praktikanten), Marion Bergholz, Leiterin der Freiwilligenagentur, Judith Spitzley und Franziska Steiner aus dem Mütterzentrum Immenrode. Foto: Kaspert

Hier wird Parallel-Gesellschaft unwahrscheinlich

Goslar/Ks. Herbst und Winter rücken näher, warme Kleidung für Kinder und Jugendliche wird schon bald gebraucht in jenen Familien, die in der Hitze des südlichen Sommers aufgebrochen sind, um ihre Heimat aufgrund von Krieg und Vertreibung zu verlassen. Flüchtlingen, die im Landkreis

Goslar angekommen sind, wird dank einer Gemeinschaftsaktion von Dienstag, 15. September bis Donnerstag 17. September geholfen! Von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr gibt es in den Räumen der Neuwerkgemeinde am Rosentor kostenlose Kleidung für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamili-

lien! Die Sachen stammen aus der größten Einnahme-Quelle des Mütterzentrums Immenrode: Der dortige Second-Hand-Shop spendiert 35 Säcke voll mit gut erhaltener Ware! Wer sich so für Neubürger einsetzt, sie herzlich willkommen heißt und in die eigene Mitte nimmt, arbeitet Abschaufung und Isolation kraft-

voll entgegen. Wenn den vielen Familien aus der Fremde in dieser Weise von Mensch zu Mensch geholfen wird, nimmt die Gefahr einer Parallel-Gesellschaft ab. Integration klappt nicht als Bringschuld der einen oder der anderen Seite. Wenn's menschlich zugeht, dann ist schon viel gewonnen. Seite 3

Große Hilfsbereitschaft im Landkreis Goslar

Sagen Sie es ihren neuen Nachbarn:

HIER gibt es ab Dienstag Kleidung für Flüchtlingskinder



Foto/Grafik: Kaspert

Dieser Weg führt zur lokalen Hilfsaktion!

Von Seite 1

Das Mütterzentrum Immenrode gibt jedes Jahr nach Saison-Wechsel jene Kleidung kostenlos ab, für die man sonst immer größeres Lager bräuchte. „Für uns ist immer entscheidend, diese Ware an gute, lokal gebundene Zwecke abzugeben“, wechselt der Verwendungszweck laut Franziska Steiner jährlich. Diesmal kam die Caritas auf die Idee, sich weitere Partner zu suchen, um die angebotene Kleidung der Flüchtlingshilfe zukommen zu lassen. Die Neuwerkgemeinde ist der ideale Partner, weil man in ihren Räumen an einem zentralen Ort der Stadt unweit des Bahnhofes die

große Ausgabestelle einrichten kann, leicht zu finden am Eingang der Fußgängerzone, am Rosentor schräg gegenüber von Woolworth (siehe Foto oben). Da die Caritas am Lindenplan eine eigene Kleiderkammer betreibt, bringt der Verband das nötige Gewusstsein samt versierter Arbeitskräfte mit. „Wir laden alle Flüchtlinge herzlich ein, kostenloses Kleider für ihre Kinder abzuholen“, so die Veranstalter der Aktion. Abgegeben wird gut erhaltene Ware! Pro Kind werden vom 15. bis 17. September von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr maximal zwei Hosen und zwei langärmelige Oberteile

abgegeben. „Wir bitten auch alle Nachbarn von Flüchtlingen, ihnen von dieser Aktion zu erzählen.“ Partner Nummer vier ist die Freiwilligenagentur: „Wir hatten bei uns schon über 100 Anrufe von hilfsbereiten Bürgern, die Sachspenden anbieten wollten“, berichtet Leiterin Marion Bergholz. Deshalb wird man dort über den dreitägigen Verkauf von Kinder- und Jugendbekleidung hinaus zum Knotenpunkt örtlicher Hilfe: Auf der Internet-Seite www.freiwilligenagentur-goslar.de ist ein Kontaktformular hinterlegt, auf dem Bürger des ganzen Landkreises Goslar Sachspenden aller Art (also

auch Möbel, Haushaltswaren etc.) anmelden können. Die Agentur wird alle Angebote tabellarisch aufarbeiten und dient als Schnittstelle, um Bürger und Spende mit örtlichen Flüchtlingsbetreuern zusammenzubringen, um die Ware ggf. abzuholen. Die Agentur kann diese Abholung nicht selbst leisten, wird aber Kontakte herstellen, je nach konkretem Bedarf. So müssen auch für Möbel etc. keine Sammlerlager eingerichtet werden.

Wer kein Internet hat, kann eine Sachspende auch telefonisch bei der Freiwilligen-Agentur anmelden, Tel. 05321/39 42 56.